

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Smarte Ziele in Frühförderung und Frühtherapie	16
2.1	Das Spannungsfeld zwischen individueller Förderung und Messbarkeit	16
2.2	Was sind smarte Ziele?	29
2.3	Strategien zum Erfolg	34
2.4	Die Herausforderung des Arbeitens mit Hypothesen	38
2.5	Smarte Ziele formulieren	40
2.6	Die Zweifel der Fachkräfte	44
2.7	Verwechslungsmöglichkeiten	53
3	Die ICF als Hilfsmittel smarter Zielorientierung	60
3.1	Gesundheitsprobleme als Ausgangspunkt	60
3.2	Gemeinsame und verständliche Ziele durch die ICF	64
3.3	Struktur und Aufbau der ICF	72
3.4	Von der Theorie zur praktischen zielorientierten Umsetzung	84
3.4.1	Die Reduktion der Komplexität	85
3.4.2	Beispiele der Umsetzung der ICF	94
3.5	Ziele über den Frühbereich hinaus	108
3.6	Ziele aus der Perspektive der Familien: die „F-Wörter“	111
4	Smarte Zielerreichung messen	117
4.1	Die traditionelle Evaluation von Frühfördermaßnahmen	119
4.2	... und was noch zu berücksichtigen wäre	134
4.3	Vom Kriteriumsziel zum smarten Prozessziel	136
4.3.1	Praktikable Zielerreichungsdarstellungen	138

6

4.3.2	Zielerreichungsskala (Goal Attainment Skala)	139
4.3.3	ICF Beurteilungsmerkmale und das Erreichen von Förderzielen.	140
4.3.4	Die Rolle der Dokumentation	146
4.4	Rückschritt oder Fortschritt?	150
4.5	Muss alles messbar sein?	153

5 Smarte Ziele im Rahmen evidenzbasierter Praxis. 155

5.1	Ein neuer Zugang: „Do's“ und „Dont's“?	156
5.2	Was ist evidenzbasierte Praxis?	159
5.3	Evidenzbasierte Praxis anhand ausgewählter Interventionen und Diagnosen	167
5.3.1	Beispiel: Kind mit Verdachtsdiagnose frühes ADHS	171
5.3.2	Beispiel: Kind mit FASD	175
5.3.3	Beispiel: Kind mit Autismus-Spektrum-Störung	176
5.4	Unterschiedliche Perspektiven und ein gemeinsames Ziel	181

6 Glossar 188

7 Literatur 191

Internetadressen (Stand: 04.05.2020).	197
---	-----

Sachregister. 198